

DAIvent an der Ostsee: Medizinrecht

- Teil 1 · Nr. 124167** (10 Zeitstunden)
Kostenbeitrag: 815,- € (USt.-befreit)
- Teil 2 · Nr. 124168** (5 Zeitstunden)
Kostenbeitrag: 295,- € (USt.-befreit)
- Teil 1 + 2** (15 Zeitstunden)
Kostenbeitrag: 915,- € (USt.-befreit)

einschl. Arbeitsunterlage, Pausengetränken und
Mittagsimbiss am 24. und 25. Juli 2023

Ermäßigter Kostenbeitrag für Mitglieder der **Schleswig-Holsteinischen Rechtsanwaltskammer**. Einfache Anmeldung über www.anwaltsinstitut.de/rak-sh

Melden Sie sich bequem online an auf
www.anwaltsinstitut.de

Alternativ können Sie sich auch per Fax
(0234 970647229) anmelden:

Name, Vorname

Kanzlei/Firma

RA/in Notar/in Mitarbeiter/in
 FA/in für

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

- Ich möchte den kostenlosen DAI-Newsletter abonnieren, mit dem ich per E-Mail über weitere aktuelle Veranstaltungen informiert werde. Dieses Abonnement kann jederzeit mit einer kurzen Nachricht widerrufen werden, z. B. per E-Mail an datenschutz@anwaltsinstitut.de

Unterschrift

Es gelten die Teilnahmebedingungen des Deutschen Anwaltsinstituts e. V., die auf www.anwaltsinstitut.de abrufbar sind und Ihnen auch mit der Anmeldebestätigung zugehen. Uns übermittelte Daten werden maschinell zur Abwicklung Ihrer Seminarbuchung und zur Information über weitere Veranstaltungen verarbeitet. Die Namens- und Anschriftendaten werden über die Teilnehmerliste den anderen Seminarteilnehmern zugänglich gemacht und an das mit dem Postversand beauftragte Unternehmen übermittelt. Wünschen Sie keine Information über weitere DAI-Veranstaltungen, teilen Sie uns dies bitte kurz mit, z. B. per E-Mail an datenschutz@anwaltsinstitut.de

Kontakt
Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

Fachinstitut für Medizinrecht
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640, Fax 0234 970647215
medizinrecht@anwaltsinstitut.de
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

Veranstaltungszeiten
Teil 1:

24. Juli 2023	25. Juli 2023
13.00 – 15.00 Uhr	9.00 – 11.00 Uhr
15.15 – 16.45 Uhr	11.15 – 12.45 Uhr
17.00 – 18.30 Uhr	13.30 – 15.00 Uhr

Dauer: 10 Zeitstunden

Teil 2:

26. Juli 2023
8.30 – 10.30 Uhr
10.45 – 12.15 Uhr
13.00 – 14.30 Uhr

Dauer: 5 Zeitstunden

Veranstaltungsort/Übernachtungsmöglichkeit

Lübeck-Travemünde, A-Rosa Travemünde
Außenallee 10 · 23570 Lübeck-Travemünde
Tel. 04502 30700 · Fax 04502 3070700

Bescheinigung

Über die Teilnahme wird eine qualifizierte Bescheinigung zur Vorlage bei der Rechtsanwaltskammer ausgestellt (§ 15 FAO).

Fachinstitut für Medizinrecht
**DAIvent an der Ostsee:
Medizinrecht**
Teil 1:

Prof. Dr. Thomas Clemens
Prof. Dr. Thomas Vollmöller

24. bis 25. Juli 2023, Lübeck-Travemünde

Teil 2:

Prof. Dr. Thomas Clemens
Prof. Dr. Thomas Vollmöller
Prof. Dr. Michael Quaas, M.C.L.

26. Juli 2023, Lübeck-Travemünde

in Zusammenarbeit mit der Schleswig-Holsteinischen
Rechtsanwaltskammer

Leitung: Prof. Dr. Michael Quaas, M.C.L.

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Leitung

Prof. Dr. Michael Quaas, M.C.L., Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Medizinrecht, Fachanwalt für
Verwaltungsrecht, Stuttgart

Referenten

Prof. Dr. Thomas Clemens, Richter am
Bundessozialgericht i. R., Honorarprofessor der juristischen
Fakultät der Universität Tübingen, Vorsitzender
von Schiedsstellen gemäß § 18 a KHG, Kassel

Prof. Dr. Michael Quaas, M.C.L., Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Medizinrecht, Fachanwalt für
Verwaltungsrecht, Stuttgart

Prof. Dr. Thomas Vollmöller, Rechtsanwalt, München

**Schnittstellen zwischen Krankenhaus- und
Vertragsarztrecht** *(Clemens)*
**A. Auslagerung stationärer Leistungsbereiche in den
ambulanten Sektor**

Dazu BSG v. 26.04.22: KH lässt Strahlentherapie ambulant
erbringen. Das BSG versagt DRG-Vergütung.
Grundsatz: Ambulante Leistungen, die während stationärer
Versorgung erbracht werden, können nicht zu Lasten
der KK erbracht werden – Mitabgeltung durch DRGs.
Ausnahmen? – § 2 II 2 Nr. 2 KHEntgG („vom KH veran-
lasste Leistungen Dritter“) Nur im Einzelfall unterstüt-
zende und ergänzende Leistungen? Oder erfasst das
auch Leistungen des KH, die zum Kern seines planerisch
ausgewiesenen stationären Versorgungsauftrags gehö-
ren? – Oder gibt es andere Rechtsgrundlagen, wonach
fremd-verantwortete ambulante Leistungen wie eigene
stationäre Leistungen gegenüber der KK abrechenbar
sind?

**B. Besonderer Bereich: Ambulante KH-Einrichtungen
(HSA/PIA/SPZ/MZEB)**

- I. Rechtsfragen zur Vergütungsstruktur (mit Beispielen
betr. SPZ)
 1. Begrenzung der Vergütungssteigerungen
auf Veränderungsrate? Ausnahmen?
(Beitragssatzstabilität/Vermutung der
Angemessenheit/Vorjahresanknüpfung);
anhand von Schiedsspruch-Beispielen
 2. Falls keine Vorjahresanknüpfung: 2-Stufen-
Schema; plausible Kalkulation des Kosten-

volumens? (Beispiel HSA-Fall LSG Meckl.-Vorp. v.
24.11.21: hohe Anforderungen).

3. Sonderfall Kinderspezialambulanzen (§ 120
Ia SGB V): Für neue ermächtigte Ärzte gelten
gleichfalls die bisher vom KH vereinbarten
Vergütungsstrukturen (Beispiel Schiedsfall v.
19.05.21, KrV 2021, 210).
- II. Andere Fragenkreise (mit Beispielen betr. HSA u. PIA)
 1. Ermächtigung einer HSA: Anforderungen an
Kooperation mit Uni-Klinikum (Beispiel BSG v.
17.11.22)
 2. Ermächtigung einer PIA-Tagesklinik, die selbst
planerisch ausgewiesen wurde
(Beispiel BSG v. 28.1.09)
 3. Ermächtigung einer PIA-Tagesklinik: nur entweder
aufgrund eigener planerischer Ausweisung oder
bei räumlicher und organisatorischer Verbindung
zum planerisch ausgewiesenen psychiatrischen
Krankenhaus (Beispiel LSG Bad.-Württ. v. 23.11.21)
 4. Ermächtigung einer PIA trotz umliegender anderer
PIAs? Sonderfall besonderer Patientenklientel?
(Beispiel BSG v. 29.06.22)
 5. Zuständigkeit für Regress (unwirtschaftliche
Arzneiverordnung): KKn oder Prüfungsstelle?
(HSA-Beispiel LSG Bad.-Württ. v. 16.10.22)

C. Überblick zu den 3 Typen Vergütungsstrukturen

Klassisches Viereckverhältnis (ambulante Versorgung)/
Dreieckverhältnis (Ambulanzen HSA, PIA, SPZ, MZEB)/
Dreieckverhältnis (Krankenhäuser – stationäre
Versorgung)

Aktuelles Krankenhausrecht *(Vollmöller)*
**A. Rechtlicher Rahmen für die Entgeltverhandlungen der
Krankenhäuser**
**B. Änderungen durch das GKV-
Finanzstabilisierungsgesetz und das
Krankenhauspflegeentlastungsgesetz**

- I. Anpassungen beim Pflegebudget
- II. Neue Fristen für die Budgetverhandlungen
- III. Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- IV. Förderung der Geburtshilfen
- V. Tagesstationäre Behandlungen
- VI. Sonstige Änderungen

C. Reform der Krankenhausvergütung

- V. Empfehlungen der Regierungskommission
- VI. Aktueller Stand der Gesetzgebung

Aktuelle Entwicklungen im Krankenhausplanungsrecht
(Quaas, Clemens, Vollmöller)
**A. Krankenhausrechtliche Grundbegriffe im Recht der
Krankenhausplanung**

- I. Begriff des Krankenhauses
- II. Krankenhausplan und Krankenhausplanung
- III. Versorgungsauftrag des Krankenhauses und
Versorgungsvertrag
- IV. Krankenhausträger, Krankenhausbetreiber
und Trägerwechsel

**B. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen der
Krankenhausplanung und der zunehmende
Einfluss externer Dritter**

- I. Die Gesetzgeberkompetenzen
und das Bund-Länder-Verhältnis
- II. Das veränderte Recht der Krankenhausplanung
durch das KHSG
- III. Qualitätsplanung durch den G-BA
und die Bundesländer

**C. Das Recht der Krankenhausplanung
aus bundesrechtlicher Sicht**

- I. Aufstellung und Fortschreibung der
Krankenhauspläne
- II. Bettenplanung als Auslaufmodell?
- III. Das 2-Stufen-Modell in der neueren Rechtsprechung
- IV. Grundlagen der Bedarfsentwicklung und -prognose
- V. Ausgewählte Anwendungsgebiete
(Psychosomatie und Psychotherapie – [PSM],
Neurologische Frühreha [NFFRB])
- VI. Verhältnis von Krankenhausplan und
Versorgungsvertrag

**D. Das Recht der Krankenhausplanung
im Verwaltungsprozess**

- I. Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte/
Sozialgerichte
- II. Planaufnahme und -herausnahme als
Klagegegenstand
- III. Vornahme- und Konkurrentenklagen
- IV. Eilrechtsschutz
- V. Streitwert
- VI. Vorgehen bei der anwaltlichen Beratung/Vertretung